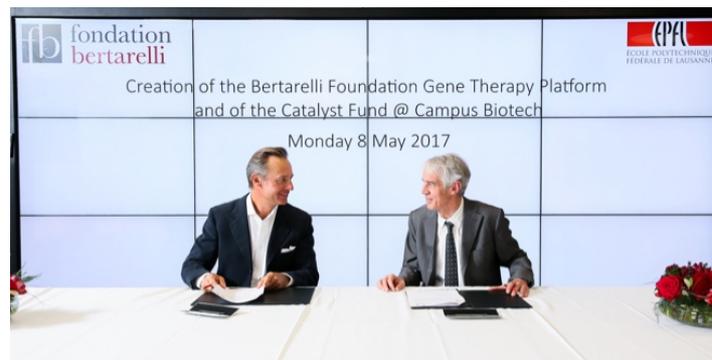


Spende von 10 Mio. Franken für die Gentherapieforschung

Genf, 10. Mai 2017 – Die Fondation Bertarelli spendet der EPFL einen Betrag von 10 Millionen Franken zur Beschleunigung der Forschung im Bereich der Behandlung neurologischer Erkrankungen. Fünf Millionen Franken werden für die Schaffung einer Gentherapie-Plattform am Campus Biotech (GE) aufgewendet, auf dem sich der Genfer Standort der EPFL befindet. Die restlichen fünf Millionen fließen an einen „Katalysatorfonds“, der die Zusammenarbeit zwischen den dort arbeitenden Teams fördert.



Durch eine bedeutende Spende der Fondation Bertarelli wird die Gentherapieforschung am Genferseebogen gestärkt. Wenn eine Krankheit durch ein defektes Gen verursacht wird, kann entweder versucht werden, ihre Symptome zu lindern oder das Problem an der Wurzel zu behandeln. Die Gentherapie zielt darauf ab, Elemente der DNA zu ersetzen oder die Mutationen, welche die Funktion bestimmter Gene beeinträchtigten, direkt zu korrigieren. Eines der Ziele der neuen Gentherapie-Plattform der Fondation Bertarelli ist die Entwicklung viraler Vektoren zur Inokulation therapeutischer Gene bei neurologischen Erkrankungen.

Ein kollaborativer Ansatz

Die Plattform wird auf dem Campus Biotech, im Herzen der biomedizinischen Forschung eingerichtet werden, die von den zahlreichen bereits dort ansässigen Forschungsinstituten betrieben wird: Fakultät für Life Sciences der EPFL, Zentrum für Neuroprothesen, Wyss Center for Bio and Neuroengineering, Human Brain Project, Universität Genf und Genfer Unispital. Sie kann sich auch auf das neue Genomikzentrum und seine grossen DNA-Sequenzierungskapazitäten stützen.

Der „Katalysatorfonds“ (Catalyst Fund @ Campus Biotech) wird Forschungsprojekte unterstützen, an denen gleichzeitig mehrere in Sécheron ansässige Einrichtungen beteiligt sind. Er wird von einem wissenschaftlichen Ausschuss unter der Leitung von Patrick Aebischer, Forscher in Neurowissenschaften und ehemaliger EPFL-Präsident, geführt werden.

Erneutes Engagement

Das Engagement der Fondation Bertarelli zugunsten der Forschung an der EPFL ist nicht neu. Von der Stiftung werden bereits drei Lehrstühle am Zentrum für Neuroprothesen für Olaf

Blanke, Stéphanie Lacour und Silvestro Micera mit 20 Millionen Franken unterstützt. Zurzeit läuft das Rekrutierungsverfahren für den vierten Lehrstuhl, der für die Gentherapie bestimmt ist. Für die akademische Leitung der Plattform wird der oder die Inhaber/in dieses Lehrstuhls zuständig sein.

Das seit 2011 gemeinsam von der EPFL und der Harvard Medical School durchgeführte Bertarelli-Programm für translationale Neurowissenschaften und Neuroengineering wird ebenfalls von der Stiftung unterstützt. „Unser langfristiges Engagement ist nicht nur Ausdruck unseres Vertrauens in die EPFL, sondern auch und vor allem unseres Willens, diejenigen Forschungsbereiche zu unterstützen und voranzubringen, welche die Medizin von morgen revolutionieren werden,“ so Ernesto Bertarelli.

„Wir sind der Fondation Bertarelli für ihr treues Engagement besonders dankbar. Es ermöglicht der EPFL und ihren Partnern, innovative Technologien und Behandlungen zum Wohle der gesamten Gesellschaft zu entwickeln,“ betont Martin Vetterli, Präsident der EPFL.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Marie-Hélène Hancock: marie-helene.hancock@konsulenten.ch, +41 79 204 21 22

Florence Renggli, Sprecherin der EPFL, florence.renggli@epfl.ch, +41 21 693 19 62